



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Handbuch der inneren Medizin. Begründet von L. Mohr † und R. Staehelin. Dritte Auflage. Herausgegeben von G. v. Bergmann, Berlin und R. Staehelin, Basel, unter Mitwirkung von V. Salle, Berlin.

Dritter Band: **Krankheiten der Verdauungsorgane.** Bearbeitet von W. Baumann, G. v. Bergmann, J. Brinck, A. Gigon, N. Henning, H. Kalk, G. Katsch, M. Lüdin, O. Merkelbach, O. Müller, H. Schwegk, F. Stroebe. Mit 504 zum Teil farbigen Abbildungen. In zwei Teilen. Erster Teil: Mundhöhle, Speiseröhre, Magen; zweiter Teil: Darm, Bauchfell, Bauchspeicheldrüse, Leber und Gallenwege. 1938. XVI, 789 und V, 790—1514 Seiten Gr.-8°. Gew. 3055 g; geb. Gew. 3595 g. Zus. RM 108.—; geb. RM 117.—

Von der dritten Auflage liegt vor: Erster Band: **Infektionskrankheiten.** 1934. Im Frühjahr 1939 erscheint ferner in dritter Auflage: Fünfter Band: **Krankheiten des Nervensystems.** Jeder Band ist einzeln käuflich, Bandteile werden nicht einzeln abgegeben.

Interessenten für das ganze Handbuch: Kliniken, Krankenhäuser, Fachärzte (innere Mediziner u. Chirurgen) u. praktische Ärzte. Dieser Band ist aber einer der praktisch wichtigsten des ganzen Handbuches und wird auch von Nichtbeziehern des Gesamtwerkes in erheblichem Maße gekauft werden.

Lehrbuch der Chirurgie. Von C. Garrè † und A. Borchard. Neunte Auflage, neu bearbeitet von Prof. Dr. A. Borchard, Geh. Medizinalrat, Berlin-Charlottenburg und Prof. Dr. R. Stich, Direktor der Chir. Univ.-Klinik, Göttingen. Mit 592 zum Teil farbigen Abbildungen. 1938. XIII, 805 Seiten Gr.-8°. Gew. 2000 g. Geb. RM 44.—

Den guten Ruf, den das Lehrbuch bei den Studierenden, Lehrern und Praktikern seit langem genießt, hat es bis heute behalten. Ein Beweis dafür ist das Erscheinen wieder einer neuen, der neunten Auflage. Die Fachpresse schreibt, daß nur wenige Bücher neben dem Garrè-Borchard-Stich der mehrfachen Aufgabe gerecht werden, sowohl in pädagogischer Hinsicht den Bedürfnissen der Studenten zu entsprechen, als auch gleichzeitig dem fertigen Arzt über die Studienzeit hinaus ein Ratgeber zu bleiben. Im Vordergrund steht die geschlossene und in allem einheitliche Darstellung des Lehrgegenstandes, die stets knappe Fassung des Textes und vor allem die Vollständigkeit des von den Studierenden zu verarbeitenden Lehrstoffes. Auch die neunte Auflage ist gründlich durchgearbeitet und nach den neuesten Gesichtspunkten vervollständigt worden. Kaum eine Seite ist ohne Verbesserungen geblieben, einzelne Abschnitte sind völlig neubearbeitet worden. Auch in der neuen Auflage wurden die dem allgemein tätigen Arzt zu fallenden Aufgaben besonders hervorgehoben.

Interessenten: Außer den Studierenden der Medizin, Chirurgen-Kliniker, sowie auch praktische Ärzte.

Das Panaritium. Von Dr. Max Saegesser, Privatdozent an der Universität Bern. Mit 115 Abbildungen. 1938. IV, 97 Seiten Gr.-8°. Gewicht 190 g. RM 4.80

Die Fingereiterung stellt in der Regel ein Teilgebiet der „kleinen Chirurgie“ dar. In der Mehrzahl der Fälle wird der praktische Arzt die Erstbehandlung übernehmen und diese auch zu Ende führen. Überschreitet die Entzündung jedoch die Ausdehnung eines Gliedabschnittes, so läßt sich eine erfolgreiche Behandlung unter den Verhältnissen der täglichen Praxis in der Regel nur schwer durchführen. Ein Hauptziel der vorliegenden Abhandlung ist es, in erster Linie dem praktischen Arzt diejenigen Unterlagen in die Hand zu geben, die es ihm ermöglichen, seine bisherigen Erfahrungen auf dem Gebiete der Panaritiumbehandlung zu ordnen und damit die Grundlage zu schaffen, für eine zweckmäßige und erfolgreiche Behandlung.

Interessenten: Praktische Ärzte und Chirurgen, Studierende der Medizin.

Handbuch der Lebensmittelchemie. Begründet von A. Bömer, A. Juckenack, J. Tillmans. Herausgegeben von A. Juckenack, Berlin, E. Bames, Berlin, B. Bleyer, München, J. Großfeld, Berlin

Fünfter Band: **Getreidemehle, Honig, Zucker, Früchte, Gemüse.** Bearbeitet von E. Bames, W. Bartels, A. Beythien, C. Griebel, J. Großfeld, H. Holthöfer, R. Strohecker, K. Täufel, R. Vaubel, O. Windhausen. Schriftleitung: E. Bames. Mit 332 Abbildungen. 1938. XXI, 1048 Seiten Gr.-8°. Gew. 1970 g; geb. Gew. 2285 g. RM 135.—; geb. RM 138.60

Interessenten: Nahrungsmittelchemiker, Agrikulturchemiker, Physiologische Chemiker, Physiologen, Pharmakologen, innere Mediziner, Hygieniker, Pharmazeuten, Agrikulturchemische Institute, Untersuchungsämter, die chemische Industrie, medizinische und chemische Institute, und für obigen Band besonders Mühlenbetriebe, Großbäckereien, Hefe- und Stärkefabriken, Imkereien, Zucker- und Zuckerwarenfabriken, Konservenfabriken.

Den Abonnenten der „Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel“, die von demselben Herausgeberkollegium redigiert wird, wird beim Bezug des Handbuchs ein gegenüber dem Ladenpreis um 20 % ermäßigter Vorzugspreis gewährt, gem. § 12, 5 der Verk.-Ord.

Pathologische Histologie. Ein Unterrichtskurs für Studierende und Ärzte. Von Dr. Max Borst, o. ö. Professor der Allgemeinen Pathologie und der Pathologischen Anatomie an der Universität München. Dritte, verbesserte und erweiterte Auflage. Mit 361 Abbildungen im Text. 1938. XII, 522 Seiten Gr.-8°. Gew. 1055 g; geb. Gew. 1395 g. RM 75.—; geb. RM 78.—

Der Text zur dritten Auflage wurde nicht nur gründlich überprüft, sondern auch wesentlich erweitert. Ferner sind einige Abbildungen der zweiten Auflage durch bessere ersetzt und neue Abbildungen aufgenommen worden. Für die Vermehrung des Textes und der Abbildungen in der neuen Auflage war der Wunsch maßgebend, das Buch noch mehr als bisher für die Bedürfnisse der Ärzte, besonders der an Kliniken und Krankenhäusern histologisch tätigen, brauchbar zu gestalten. So wollen die umfangreicheren Zusätze z. B. auf dem Gebiet der Erkrankungen der Gefäße, der blutbildenden Organe, der weiblichen Geschlechtsorgane, der Knochen, und die wesentlichen Ergänzungen in dem Kapitel Gewächse verstanden sein.

Interessenten: Pathologen, Histologen, Anatomen, Institute und Laboratorien der Kliniken, sowie Studierende der Medizin und praktische Ärzte.

Neue Gesichtspunkte in der Vererbung. Von Professor August Bier, Sauen bei Beeskow in der Mark. 1938. III, 70 Seiten Kl.-8°. Gewicht 150 g. In Pappband geb. RM 3.60

Dem Verfasser ist es gelungen, eine wohldefinierte Pflanzenart, die gelbe Lupine, durch Keimverzug in zwei andere wohldefinierte Pflanzenarten, in die blaue und in die perennierende Lupine umzuwandeln. Diese Umwandlung bezeichnet er mit dem Namen „Transmutation“.

Verfasser zeigt, wie dieser Vorgang, der für unsere heutigen Begriffe von der Vererbung sehr unwahrscheinlich ist, sich doch verständlich machen läßt.

Ferner weist der Verfasser auf Beobachtungen von Naturforschern, Jägern und Viehzüchtern hin, die für Erblichkeitsforscher von wesentlicher Bedeutung sind.

Interessenten: Mediziner und Naturwissenschaftler, insbesondere Biologen (Botaniker, Zoologen), Physiologen, Genetiker und Vererbungsforscher, Züchter, Gärtner, Land- und Forstwirte sowie ein großer Kreis gebildeter Laien.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Anfang Dezember 1938.



JULIUS SPRINGER